*In der vierten Nachtwache kam Jesus zu seinen Jüngern, die in einem Boot über den See fuhren; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschraken sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus.Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.*

*Matthäusevangelium, 14,25-33*
*(Einheitsübersetzung)*



Die katholische Kirche feiert heute den Weihetag der Basiliken von St. Peter und St. Paul in Rom. Diese Bauten stehen zunächst einmal für eine Machtdemonstration einer Kirche, die mit diesen riesigen Gebäuden der Welt vor Augen stellen wollte, wie wirkmächtig der christliche Glaube ist. Mir hat eine Entdeckung in der Vorhalle von St. Peter geholfen, noch einmal einen neuen Zugang zu diesen Kirchen zu gewinnen. Etwas versteckt über dem Ausgang befindet sich die sogenannte Navicella. Schon in Alt-St. Peter hatte der Meister Giotto den untergehenden Petrus dargestellt, der von Jesus gerettet werden muss. Kein triumphalistischer Petrus, sondern ein schwacher Mensch, der ruft: Herr, rette mich! Und der sich auf seinen Freund verlassen kann, der zu ihm hält. Die Zusage für den heutigen Tag: genau dies ist auch Dir und mir zugesprochen.